

Tage der offenen Ateliers: Hartmut Stümpfel und Heidrun Giese in Heiseede

# Spöttische Zeichnungen, strahlende Energiebilder

Heiseede. Bilder anderer Künstler sind ständig zu Gast in Hartmut Stümpfels „Artelier“ in der Heiseeder Nordstraße. Gemälde unterschiedlichen Stils und Alters hängen und lehnen an den Wänden und warten auf einen Kunstliebhaber, der gerade dieses Stück gern mit nach Hause nehmen würde. Aber zu den Tagen der offenen Ateliers am 23. und 24. August müssen sie alle weichen. Dann sollen die Ausstellungsräume für Stümpfels eigene Zeichnungen und für die Gemälde von Heidrun Giese frei sein.

Die beiden Künstler haben schon einmal gemeinsam an den Tagen der offenen Ateliers teilgenommen. Die Kombination ihrer Arbeiten verspricht den Besuchern große Vielfalt, da die Malerin Giese und der Zeichner Stümpfel sich in Technik, Stil und Ausdruck stark unterscheiden. Gemeinsam ist den beiden, dass sie darin ihre eigene Gedanken- und Gefühlswelt ausdrücken.

Er habe schon immer einen satirischen Blick auf die Welt gehabt, sagt Stümpfel. „Ich veralbere die Leute ganz gern; mal gucken, was die dann machen.“ Gründe, die Menschen mit Spott zu betrachten, finden sich für ihn leicht: „Man muss ja nur Zeitung lesen oder Nachrichten gucken.“ Gezeichnet habe er schon als Kind. Sagt Stümpfel, Micky Maus zum Beispiel. Als Jugendlicher habe er sich daran geübt, Gemälde alter Meister möglichst genau nachzuahmen. Der studierte Diplom-Designer war 30 Jahre als Kunstlehrer tätig, doch erst im Ruhestand hat er mit seinen satirischen Zeichnungen angefangen. Manche fügt er zu ganzen Geschichten zusammen, die sich ohne Worte



Hartmut Stümpfel mit einer seiner Bilder-Geschichten.

lesen lassen. Farbe setzt er sparsam ein, umso auffälliger die leuchtend gelbe Hautfarbe seiner Figuren.

Farbe ist dagegen das wichtigste Ausdrucksmittel in den Acryl-Gemälden von Heidrun Giese. Beim Malen tauche sie in eine andere Welt ein, sagt die Künstlerin. Energiebilder nennt sie ihre Werke. Auf manchen Bildern scheinen geometrische Formen von innen her zu strahlen, auf anderen verbreiten geschwungene Linien Dynamik.

Ihre Freude am Malen wurde bereits zu Schulzeiten geweckt, in diversen Kursen und Workshops bildete sie sich fort, zuletzt als Gasthörerin der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Da sie selbst keine geeigneten Ausstellungsräume hat, schließt sich Heidrun Giese im „Artelier“ Hartmut Stümpfel an. Erst im Herbst wird sie ein Geschäft in Sarstedt eröffnen und dort dann auch

malen und ihre Bilder zeigen können.

Als Zugabe zeigt das „Artelier“ an den Tagen der offenen Ateliers eine Serie von dekorativen Wandteppichen. Hartmut Stümpfel und zwölf weitere Mitglieder des Hannoverischen Künstlervereins haben sie 2013 aus Anlass des 170-jährigen Bestehens des Vereins zu Ehren seines Förderers Georg V. gestaltet.

■ Wer Heidrun Giese und Hartmut Stümpfel näher kennenlernen möchte, hat bei den Tagen der offenen Ateliers dazu Gelegenheit. Am 23. und 24. August laden sie von 10 bis 18 Uhr ins „Artelier“ an der Nordstraße 6 in Heiseede ein. Auch am 30. und 31. August öffnen sich die Ateliers bei der Veranstaltung des Netzwerks Kultur & Heimat Hildesheimer Land. Insgesamt beteiligen sich 80 Künstler. Nähere Infos auf der Homepage [www.kulturium.de](http://www.kulturium.de).